

Kommunales Integrationszentrum

Mit dem „Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen und zur Anpassung anderer gesetzlicher Vorschriften“ vom 14. Februar 2012 hat das Land NRW die Grundlage für die Einrichtung von Kommunalen Integrationszentren (KI) geschaffen.

Ziel der KI ist es, Integrationspolitik als Querschnittsaufgabe zu verstehen und zu etablieren. Dazu unterstützen und beraten wir städtische Ämter und Dienststellen, Schulen und andere Bildungseinrichtungen, Kindertageseinrichtungen, Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie weitere regionale Einrichtungen und Organisationen.

Wir sind für Sie da, auch nach der Veranstaltung!

Kreis Lippe
Kommunales Integrationszentrum
Felix-Fechenbach-Straße 6
32756 Detmold

Sekretariat:
Annika Schubert, Tel. (0 52 31) 62-1026
kommunales-integrationszentrum@kreis-lippe.de
<http://www.kommunale-integrationszentren-nrw.de>

Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert durch:

Herzlich Willkommen!

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich möchte ich Sie zur zweiten Fachtagung des Kommunalen Integrationszentrums Lippe zum Thema „Mehrsprachigkeit als Ressource“ einladen.

Eine umfassende Bildung baut auf guten Sprachkompetenzen auf und ermöglicht die erfolgreiche Teilhabe an unserer Gesellschaft. Dies gilt für alle Kinder und Jugendlichen – ob mit oder ohne Zuwanderungsbiographie. Der Kompetenz der Mehrsprachigkeit kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Wer viele Sprachen spricht, ist meist kreativer, hat ein besseres Verständnis für andere Kulturen und Sichtweisen und kann sich differenzierter ausdrücken. Die gelebte und geförderte Mehrsprachigkeit ist Voraussetzung für interkulturellen Dialog, kulturelle Vielfalt und damit für ein gelungenes Zusammenwachsen Europas. Wie fördert man Mehrsprachigkeit? Wie sieht Mehrsprachigkeit als erlebte Realität in Kita, Schule, Beruf oder Familie aus? Was bedeutet Mehrsprachigkeit als Teil kultureller Identität? Welches Potenzial birgt eine eingewanderte Sprachenvielfalt? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigen Sie sich in den verschiedenen Workshops dieser Fachtagung.

Die Fachtagung möchte einen Beitrag dazu leisten, den Wert der Mehrsprachigkeit in unserer Gesellschaft bewusst zu machen sowie einen wertschätzenden Umgang mit Mehrsprachigkeit in Bildungsinstitutionen anzuregen. Ich wünsche Ihnen anregende Diskussionen und interessante Einsichten!

Ihr

Dr. Axel Lehmann
Landrat



Anmeldungen

Anmeldungen nehmen wir per E-Mail entgegen unter:
kommunales-integrationszentrum@kreis-lippe.de

Erforderliche Daten

- Vor- und Nachname
- Institution
- Funktion
- Anschrift
- persönliche E-Mail-Adresse
- Workshopwunsch:
Titel und Nummer des Workshops

Wenn Sie mehrere Personen Ihrer Institution anmelden möchten, geben Sie bitte für alle Personen die erforderlichen persönlichen Daten an. Sonst kann die Anmeldung leider nicht berücksichtigt werden.

Anmeldeschluss/ Teilnehmerplätze

Anmeldeschluss ist der 11. November 2015.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail nach Abschluss der Anmeldefrist.

Veranstaltungsort:

Kreishaus Detmold
Parlamentarischer Bereich
Felix-Fechenbach-Straße 5
32756 Detmold



**Einladung zur Fachtagung
am Mittwoch, 25. November 2015
im Kreishaus Detmold**

„Mehrsprachigkeit als Ressource“



Programm:

12.30 Uhr

Ankommens- und Infophase

12.45 Uhr

Begrüßung durch den Landrat Dr. Axel Lehmann

13.00 – 14.45 Uhr

Impulsvortrag
„Sprache(n) – Identität(en) – Kultur(en)“
Prof. Dr. Elvira Topalovic, Universität Paderborn

14.45 – 15.00 Uhr

Pause

15.00 – 16.15 Uhr

Workshops 1 – 5

16.15 – 16.30 Uhr

Kurze Präsentation der Ergebnisse

danach Buffet

Alle Workshops im Überblick:

WS 1: Mehrsprachigkeit in der KiTa im Kontext von Alltagsintegrierter Sprachbildung

WS 2: Literacy und mehrsprachiges Erzählen in KiTa und Grundschule

WS 3: Mehrsprachigkeit und Identität

WS 4: Mehrsprachigkeit und Schule

WS 5: Mehrsprachigkeit im Fachunterricht der Sek II und in der Berufsausbildung

Während der Veranstaltung legen einige Schulbuchverlage Fachbücher zu den Themen des Fachtags aus.

Workshop 1:

„Mehrsprachigkeit in der KiTa im Kontext von Alltagsintegrierter Sprachbildung“

Die Erkenntnis ist nicht neu: Je früher Kinder zwei- oder mehrsprachig erzogen werden, desto leichter erlernen sie sicher mehrere Sprachen.

Alltagsintegrierte Sprachbildung prägt den pädagogischen Alltag und erreicht alle Kinder der Einrichtung von Beginn an. Dabei sind die Eltern im Rahmen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in die sprachliche Bildung einzubeziehen.

Im Workshop werden folgende Themen Berücksichtigung finden:

- Was ist neu im KiBiZ- Änderungsgesetz ?
- Was beinhaltet „Alltagsintegrierte Sprachbildung“ und deren Dokumentationsverfahren?
- Mehrsprachige Erziehung – welche Konzepte gibt es?
- Wie kann eine gesellschaftliche Partizipation für Eltern generationsübergreifend in Deutschland gelingen?

Referentinnen:

Margit Monika Hahn und Dagmar Wietheger-Claes (KI Lippe und Team Familienfreundlicher Kreis)



Workshop 2:

„Literacy und mehrsprachiges Erzählen in KiTa und Grundschule“

Das überaus erfolgreiche Sprachförderkonzept „Lippe erzählt“ erreichte in drei Jahren über 800 Kinder verschiedenen Alters und Kulturen. Die Kinder lernten mit Freude auf unterschiedliche Weise Märchen und Geschichten zu erzählen. Das machten sie so gut, dass sie Eltern, Erzieher und Lehrer in Erstaunen versetzten und diese Arbeit fortgesetzt wurde. Die Akademie für Erzählkunst wurde gegründet und Marianne Vier, die päd. Leitung, berichtet praxisnah und unterhaltsam über die Erfahrungen und den aktuellen Stand.

Referentin: Marianne Vier (Erzählerin aus dem Erzählprojekt im Kreis Lippe)

Workshop 3:

„Mehrsprachigkeit und Identität“

Prägt Sprache unser Denken? Beeinflusst das Sprechen unsere Identität?

Lange Zeit galten Fragen wie diese als umstritten und unüberprüfbar. Mittlerweile haben sie jedoch einen festen Platz in der Kognitionswissenschaft eingenommen.

Im Workshop werden neuere Forschungsergebnisse vorgestellt, die nicht nur den engen Zusammenhang zwischen „Sprache(n) – Denken – Identität“ aufzeigen, sondern auch die Rolle der Grammatik näher beleuchten. Exemplarisch werden Übungen durchgeführt, die zur Auseinandersetzung mit dem Thema anregen sollen und im eigenen Unterricht eingesetzt werden können.

Referentin: Alisa Blachut (Universität Paderborn)

Workshop 4:

„Mehrsprachigkeit und Schule“

Es ist kein Geheimnis, dass Grammatikunterricht in der Schule häufig nicht unbedingt zu den Lieblingsthemen von Schülerinnen und Schülern zählt...In dem Workshop werden mehrere Perspektiven aufgezeigt, wie die Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern im Grammatikunterricht aufgegriffen werden kann. Über spannende Sprachvergleiche und das Experimentieren mit der eigenen und mit fremden Sprachen kann ein Thema belebt werden, das eigentlich als „trocken“ und „langweilig“ gilt. Mehrsprachigkeit wird in diesem Workshop also nicht als Problem verstanden – sondern als Chance, einem „eingestaubten“ Thema wie Grammatikunterricht neue Impulse zu geben.

Referent: Dr. Benjamin Uhl (Universität Paderborn)

Workshop 5:

„Mehrsprachigkeit im Fachunterricht der Sek II und in der Berufsausbildung“

Welche Bedeutung hat Mehrsprachigkeit für den Erwerb fachlicher Inhalte und wie kann Mehrsprachigkeit im Unterricht gefördert werden?

Ausgehend von diesen Fragen geht der Workshop auf Varianten des Spracherwerbs ein und zeigt Möglichkeiten auf, wie sprachliche und fachliche Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Fachunterricht gestärkt werden können. Schwerpunkt soll dabei der Blick auf das Konzept des Scaffoldings sein. Außerdem sollen Überlegungen angestellt werden, wie die mitgebrachten Sprachen im Unterricht gewinnbringend einbezogen werden können.

Referentinnen: Katrin Günther und Beate Frenzel (Universität Duisburg – Essen)